

I Ging Rundbrief Nr. 2 **Grundlagen von Yin und Yang**

Hallo liebe I Ging Interessierten.

Nur was langsam wächst, wird gut. Nach über zehn Monaten Pause erscheint nun endlich der zweite Rundbrief. Die vergleichsweise lange Pause hatte Gründe: Zum einen war auch bei mir eine gewisse private Problembewältigung angesagt und zum anderen war ein Umzug in neue Räume zu organisieren. Ich hatte viel zu tun und daher fehlte mir schlichtweg die Zeit, um den zweiten Rundbrief so zu verfassen, wie ich es wollte. Nach dem ersten Rundbrief über „Das Warten“ habe ich viele positive Rückmeldungen bekommen, die Motivation und Verpflichtung zugleich für mich waren. Nun, nachdem Probleme gelöst und der Umzug bewältigt sind, ist der Kopf frei und die Gedanken können wieder in klare Worte gefasst werden. Daher habe ich mich entschlossen, ab jetzt jeden Monat einen neuen Rundbrief zu verfassen. Im aktuellen November-Brief gehe ich auf die Grundprinzipien von "Yin und Yang" ein. Im nächsten Dezember-Rundschreiben werde ich mich mit dem Thema "Partnerschaft" aus der Sicht des I Ging beschäftigen - ein Thema, das ich auf vielfachen Wunsch hin näher beleuchte.

Yin und Yang oder ohne I Ging kein Computer

Yin und Yang sind aus der chinesischen Kultur bekannt. Sie werden meistens mit Yin (weiblich) und Yang (männlich) beschrieben. Dies ist jedoch nur eine sehr oberflächliche Betrachtung. Im Yin ist „weiblich“ nur ein Teilaspekt (den auch Männer haben sollten) genauso wie im Yang das Männliche, welches für den Willen steht viel mehr beinhaltet. Die Elemente Yin und Yang bilden das Fundament der gesamten chinesischen Kultur. Gleichgültig ob wir uns die traditionelle chinesische Medizin (TCM) anschauen, die Weisheiten von Konfuzius und Laotse oder die Strategeme (uraltetes chinesisches Buch, welches aufzeigt, wie man einen Staat oder ein Unternehmen führt). Das Beindruckende und zeitgleich Einfache im I Ging ist, dass sich alles auf eine durchgezogene Linie (Yang) und eine unterbrochene Linie (Yin) zurückführen lässt. Durch diese beiden Striche lässt sich letztlich "alles" erklären. Was auf den ersten Blick erstaunlich ist, lässt sich bei genauer Betrachtung in Natur, Technik und somit in unserem täglichen Leben wiederfinden. Einige Beispiele: 1955 wurde in der Medizin der so genannte DNS Eiweißcode entdeckt, der sich in seiner Struktur auf das I Ging zurückführen lässt. Dies hat Dr. Martin Schönberger in seinem Buch mit dem Titel "I Ging und genetischer Code" sehr treffend beschrieben. Ein weiteres anschauliches Beispiel dafür, dass die Grundprinzipien des I Ging sich in vielen Bereichen des täglichen Lebens wiederfinden, ist die Computertechnik. Sie beruht auf den binären Code von Gottfried Leibnitz, der auch das Prinzip von 0 und 1 hat = Yin und Yang. Ganz spannend finde ich in diesem Zusammenhang, dass Gottfried Leibnitz den binären Code sich aus dem I Ging "abgeschaut" hat. Wenn ich lästern würde, könnte ich sagen, dass es ohne das I Ging keinen Computer geben würde. Ein weiteres Beispiel für Yin und Yang ist, dass Yin für die Nacht und das Yang für den Tag steht - Kommen und Gehen, Geburt und Tod, Wachstum und Verfall - ein Kreislauf! Wer den oben genannten Eiweißcode kennt, könnte Widersprechen und argumentieren, dass die DNS mit vier Basen nämlich Thymin, Adenin, Guanin und Cytosin arbeitet. Tatsächlich haben wir im I Ging auch vier Grundelemente, die sich aus Yin und Yang bilden.

Yin und Yang

Das starke Yin steht z.B. in der Natur für den Winter. Es beschreibt die nackte Erde, auf der nichts mehr wachsen kann und wird wie weiter oben beschrieben, durch einen unterbrochenen Yinstrich symbolisiert. Das Frühjahr wird gekennzeichnet durch einen unterbrochenen Yinstrich mit einem X. Dieses X in der Mitte symbolisiert das Samenkorn, welches zu einer Pflanze wird. Der Sommer ist dem starken Yang gewidmet, das - wie oben erläutert - durch

eine durchgezogene Linie dargestellt wird. In der Natur steht sie z.B. für eine Blume, die in voller Blütenpracht steht. Der Herbst, in dem sich die Kraft wieder langsam in den Boden zurückzieht, wird im Chinesischen gezeichnet mit einem Yangstrich und einem Kreis in der Mitte. In der Natur können wir das u.a. erkennen, an einer Blüte, die die ersten Verfallserscheinungen hat und langsam wieder zur Erde wird. Yin und Yang symbolisieren im I Ging einen immer wiederkehrenden Kreislauf in dem alles was stark wird (wie bei der Pflanze) auch wieder schwach wird und zerfällt. Yin und Yang lassen sich daher auf alle Lebensprozesse übertragen. Aus dem oben genannten Beispiel wird deutlich, dass die einfache oberflächliche Beschreibung von Yin = weiblich und Yang = männlich nicht ausreicht, sondern das mehr dahintersteckt.

Im nächsten Brief werden wir uns mit dem Zeichen der Partnerschaft beschäftigen und hierdurch noch mal tiefer in die Bedeutung von Yin und Yang einsteigen.

Ich Wünsche bis dahin eine gute Zeit und freue mich wie immer auf Rückmeldungen.

Euer Hubert Geurts

*I Ging Hubert Geurts Umstr. 42 47906 Kempen
Fon 02152-559259 Fax 02152-50898 www.iging.biz H.Geurts@t-online.de*